

Die Feldberg-Wanderung

Sie fahren mit Ihrem Wagen bis zum Seebuck, Haus der Natur. Sie starten direkt unter der Gondelbahn und wandern bergauf, am Wasserbecken vorbei ca. 300m. Dann biegen Sie rechter Hand auf den Felsenweg, einem kleinen Wanderpfad mit traumhaften Ausblicken auf den Feldsee in überraschend unberührter Natur. Diesem Weg folgen Sie bis zum Emil-Thoma- Weg , dann biegen Sie links ab bis zum Rinken. Ab dem Parkplatz Rinken folgen Sie dem Naturlehrpfad bis zur Zastler Hütte (Einkehrmöglichkeit), dann kommt ein Anstieg bis zur Wilhelmer Hütte (Einkehrmöglichkeit) und weiter zur Todtnauer Hütte (Einkehrmöglichkeit oder auch hoch zur Wetterstation und von dort wieder zurück zum Ausgangspunkt.
Entfernung 15 km, Höhendifferenz 400 m.

Die Feldsee-Wanderung

Sie fahren mit Ihrem Wagen bis zum Wanderparkplatz Feldsee. Von dort starten Sie nach rechts Richtung der Bauernhöfe und biegen nach ca. 1 km links auf den Wanderweg bis zum Raimartihof. Am Hof vorbei kommen Sie zum Feldsee. Dann geht es wieder 300 m zurück und rechts ab. Auf dem SeesträÙle kommen Sie durch den Bannwald und an kleinen Wasserläufen vorbei hoch zum Caritas-Haus. Überqueren Sie die Straße und wandern Sie am Caritas-Haus vorbei Richtung Zweiseenblick. Hier haben Sie einen wunderschönen Blick ins Menzenschwander Tal. Nach 1 km geht es links ab, hoch zum Zweiseenblick. Nach einer Rast mit Blick auf Titisee und Schluchsee halten Sie sich links zum Abstieg und wandern bis zum Happ (wasserstation).
Dort biegen Sie links ab, überqueren die bundesstraße nach etwa 1 km und folgen diesem Weg noch 1.5km bis zum Feldsee-SträÙle. Hier biegen Sie rechts ab und haben nun noch ca. 2km bis zum Parkplatz.
Entfernung 12 KM, Höhendifferenz 280 M.

Die Hochfirst-Wanderung

Sie starten am Hotel Ochsen auf der Titisee-StraÙe, wechseln nach dem Hotel Hochfirst rechts auf den Turmweg, biegen nach 200m rechts ab und wandern auf dem Hochfirstweg (Straße geht nach 800m in einen Wanderweg über) noch 1 km. Dann biegen Sie links ab und steigen stetig bis zum Hochfirstgipfel. Von dem Aussichtsturm haben Sie einen wunderbaren Blick auf Saig, die Umgebung und bei klarem Wetter auf die Vogesen und Alpen. Auf dem Höhenweg geht es, vorbei an Vögelefelsen und Balzenhütte, weiter zum Hierabrunnen. Am Franzosenkreuz, hoch über Kappel verlassen Sie den Wald und nun geht´s bergab in den Ort Kappel. Beim Gasthaus Blume (Einkehrmöglichkeit) biegen Sie rechts ab und wandern bis zum Freibad Kappel, dort links ab und nach 100 m wieder rechts auf der HierasträÙe bis nach Saig.
Entfernung 12 km, Höhendifferenz 250m.

Die Lenzkirch-Wanderung

Sie starten am Hotel Ochsen, wandern erst auf der Steig und dann auf der Hiera-Straße bis zum Haus Mesenholl. Dort biegen Sie rechts ab und gehen über die Wiese und dann durch das

Waldstück bis zum Hauptweg, biegen links ab und wandern durch den Öleschachen, an der Ruine Urach vorbei nach Lenzkirch. Direkt nach dem Freibad gehen Sie über die Straße und wandern auf der Schulstraße, immer an der Haslach entlang bis ins Ortszentrum. Zwischen Sparkasse und Raumausstattung Tonn gehen Sie immer weiter an der Haslach entlang, beim Holzschnitzer Faller vorbei, bis zur Forellenzucht. Nach diesem Haus geht es links hoch und schon nach 40 m rechts ab. Auf einem kleinen Pfad wandern Sie nun bis zur Straße (2km), rechts über die Brücken und wieder rechts hoch an der alten Eisenbahnbrücke entlang bis zur Löffelschmiede (Einkehrmöglichkeit). Von dort überqueren Sie die Wiese und die Straße und gehen auf dem kleinen Pfad bis zum Hotel Ruhbühl. Vor dem Hotel geht es rechts die Straße hinunter, 50m, und dann wieder links durch das Wohngebiet. am Ponyhof vorbei erreichen Sie den Waldrand und biegen nach den Pferdekoppeln rechts ab und kommen nun über den Trenchelbuck wieder nach Lenzkirch. Müde Wanderer nehmen ab hier den Bus (beim Rathaus), einen Fahrplan finden Sie in Ihrem Gästejournal, wer noch Lust hat, wandert am Friedhof vorbei immer an der Haslach entlang bis nach Mühligen und über die Steig und/oder den Kuhberg wieder hoch nach Saig.

Entfernung bis Lenzkirch 12 Km, bis Saig 16km, Höhendifferenz 200 m.

Die Panorama-Wanderung

Sie fahren mit Ihrem Wagen bis zum Thurner (kommt nach Breitnau an der B 500 gelegen) und parken auf dem Wanderparkplatz.

Von dort wandern Sie links der Straße an den Häusern vorbei und biegen beim Startpunkt der Loipe (gut zu erkennen durch eine Holzkonstruktion) rechts ab. Nun geht es zuerst an einer Wiese entlang und dann auf schmalen Pfad durch ein Waldstück bis zum ersten weiten Blick auf St. Märgen und St. Peter.

Folgen Sie bitte den gelben Schildern mit der Aufschrift Panoramaweg und Sie werden immer wieder durch gigantische Ausblicke auf schöne Hochwiesen, gepflegte Schwarzwaldhöfe, den Feldberg mit seine umgebenden Bergen, den Hochfirst und das Jostal belohnt.

Breitere Waldwege wechseln mit schmalen Pfaden und nur kurze Strecken legen Sie auf geteerten Sträßchen zurück.

Wegstrecke ohne die beschilderten Abkürzungen

11.5 km, ca. 200 Höhenmeter und eine Wanderzeit von ungefähr 3.5 Stunden.

Die Riesenbühl-Wanderung

Sie fahren mit dem Linienbus Richtung Schluchsee, bis zum Rotenhof (eine Station nach Fischbach) überqueren die Straße und wandern am Rotenhof vorbei bis zum Vogelhaus. Dort machen Sie einen kleinen Abstecher bis zum Riesenbühlturn (tolle Konstruktion und schöner Blick über den Schluchsee und Umgebung) und kehren dann wieder zum Vogelhaus zurück.

Nun biegen Sie rechts ab und wandern bis zu den Aussiedlerhöfen, am linken Hof, links vorbei hoch bis zum Waldeck und dann links weiter bis zur nächsten Kreuzung. Hier biegen sie halbrechts ab und wandern, mit schönen Ausblicken auf Kappel und Saig, bis nach Lenzkirch hinunter.

Die Möglichkeiten ab Lenzkirch sind in der Lenzkirch Wanderung schon beschrieben.

Entfernung 12 km, Höhendifferenz bis Lenzkirch 100 m.

Die Titisee-Wanderung

Sie starten am Hotel Ochsen und wandern die Titiseestraße hoch am Cafe Alpenblick vorbei und dann geradeaus auf der Rodelbahn bis zum Titisee. Bei Haus Seehof biegen Sie links ab und wandern auf dem Uferweg bis zum Campingplatz. 200m nach diesem biegen Sie links ab und wandern stetig steigend bis zum Bahnhof Bärenthal (Einkehrmöglichkeiten). Bei der Bushaltestelle (Bauhof), überqueren Sie Straße und wandern auf dem Stephansbühlweg wieder zurück Richtung Saig. Der Weg wird beim letzten Haus schmal und biegt nach 200m rechts ab. Auf dem Scheitelpunkt des Weges, nach ca. 1km biegen Sie links ab und wandern leicht bergan bis zum Titiseeblick. Dann bleiben Sie auf dem Hauptweg bergab für ca. 800 m und biegen dann scharf rechts ab. Nach 500 m gehen Sie bei der Schranke wieder links und bleiben auf diesem Weg bis zum Rotkreuz. Dort haben Sie die Wahl fast ohne Höhenunterschied auf dem unteren Weg, oder mit leichter Steigung auf dem oberen Weg wieder zum Ochsen zu kommen.

Entfernung 17 km, Höhendifferenz 250m.

Die Wasserfall-Wanderung

Sie starten am Ochsen Richtung Steig und biegen in der ersten Kurve rechts ab, erklimmen den Kuhberg, halten sich rechts über die Wiese, kommen wieder in den Wald und biegen dann rechts ab, auf einen kleinen Pfad der Sie zum Saiger Ortsteil Mühlingen bringt. Unten überqueren Sie die Bundesstraße und gehen an den oberen Häusern entlang bis zum Ende des Ortsteils. Dann haben Sie die Wahl auf der Sommerseite (sonnig) oder auf der Winterseite (mehr Wald und Schatten) nach Falkau zu wandern. Wählen Sie die Winterseite kommen Sie an den Wasserfällen direkt vorbei (ein kleiner Pfad biegt rechts ab) gehen Sie auf der Sommerseite, biegen Sie auf einen schmalen Pfad nach links ab und steigen zu den Wasserfällen hinunter. Vom Wasserfall geht´s weiter Richtung Falkau und Altglashütten, am Cafe Peterle (Einkehrmöglichkeit) vorbei hoch zum Schuppenhörnle. Nach dem Haus Gertrud geht die Straße in einen Wanderweg über der Sie wieder über Rotkreuz zurück nach Saig bringt.

Entfernung 16 km, Höhendifferenz 150 m.

Die Windgfällweiher-Wanderung

Sie fahren mit dem Linienbus bis zur Fischbacher Höh. Direkt an der Bushaltestelle startet der Wanderweg über die Raitenbacher Höh (geradeaus, nicht rechts abbiegen) zum Windgfällweiher.

Am Gasthof Seehof überqueren Sie die Straße und gehen rechts daran vorbei. Nach ca. 300m biegen Sie links ab und kommen so zum Fesersteg. Von dort geht's hoch zum Cafe Peterle (Einkehrmöglichkeit) und weiter zum Schuppenhörnle. Nach dem Haus Gertrud geht die Straße wieder in einen Wanderweg über der Sie zum Rotkreuz bringt. Über den unteren oder oberen Rotkreuzweg kommen Sie wieder zum Ochsen.
Entfernung 12 km, Höhendifferenz 200 m.

Die Wutachschlucht-Wanderung

1. Abschnitt

Sie fahren mit dem Wagen bis zum Wanderparkplatz an der Straße von Lenzkirch nach Gündelwangen, Abzweigung Schattenmühle. Von dort startet die Wanderung durch die wildromantische Lotenbachklamm zur Schattenmühle und dann an der Wutach entlang bis zum ehemaligen Bad Boll (Infotafel mit kurzem Umriss der Geschichte dieses ehemaligen Bades und über die besondere Flora und Fauna der Wutachmühle.

Ein kleines Stück zurück und links geht der Weg hoch, an der Ruine Boll vorbei zur kleinen Ortschaft Boll. Beim Wanderparkplatz und am Gasthaus (Einkehrmöglichkeit) überqueren Sie die Straße und wandern durch das Tiefental wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Entfernung 8 km, Höhendifferenz ca. 200 m.

Bitte gutes Schuhwerk tragen, da es in der Klamm und in der Schlucht immer feucht und etwas rutschig sein kann.

Die Wutachschlucht-Wanderung

2. Abschnitt

Sie fahren mit Ihrem Wagen bis zur Wutachmühle (bitte nur am Samstag, Sonntag oder Feiertag und nur von Mai bis Oktober, da dann der Wanderbus fährt), fahren mit dem Wanderbus wieder zurück nach Boll und starten beim Wanderparkplatz, etwas unterhalb der Haltestelle Ihre Wanderung. An der Ruine Boll vorbei geht es hinunter in die Schlucht, zuletzt in kleinen Serpentin, unten wenden Sie sich nach rechts und wandern an der Wutach entlang, vorbei am ehemaligen Bad Boll, an der Schurhammerhütte, über den Rümmelesteg. Nach dem Rümmelesteg überqueren Sie die Wutach noch einmal und wandern, immer am rechten Wutachufer bis zur Wutachmühle.

Entfernung ca. 12 km, Höhendifferenz nach dem Abstieg 30m. Ca. 4 Stunden einplanen, da das Gelände etwas mehr Zeit kostet.